

heißt es: Solange die Regierungen der feindlichen Länder keine Friedensbereitschaft zeigen, bleibt es die Pflicht der deutschen Sozialdemokratie, der Regierung die Mittel zur Abwehr der Gegner zu gewähren.

Graf Bernstorff als Gast Lanfings.

London, 12. Febr. (T. U.) Der Korrespondent des „Exchange Telegraph“, in Washington meldet, daß Graf Bernstorff gestern Abend zum ersten Mal seit der „Lusitania“-Verwicklung beim Minister Lanfing zu Gast war.

Zeppelin-Alarm.

Paris, 13. Februar. (WTB. Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas. In Rouen wurde gestern 8 Uhr 50 Min. abends auf Anordnung der militärischen Behörden Alarm geschlagen, weil ein Zeppelin gemeldet war. Der Alarm war um 10 Uhr 40 Min. beendet. Man glaubt, daß der Zeppelin unverrichteter Sache wieder umgekehrt ist.

Österreich-ungarischer Tagesbericht.

Wien, 13. Febr. (WTB. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 13. Febr. 1918.

Russischer Kriegsschauplatz.

Nichts Besonderes vorgefallen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Ein nächtlicher italienischer Angriff auf die von uns genommene Stellung im Rombon-Gebiete wurde abgewiesen. Stellenweise fand lebhaftere feindliche Artillerietätigkeit statt. Auch Görz erhielt, wie fast alljährlich, einige Granaten.

Der Stellvert. des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 12. dieses Monats nachmittags hat ein Seeflugzeuggeschwader in Rasenna zwei Bahnhofsgebäude zerstört; Bahnhofgebäude, Schwefel- und Zuckerfabrik schwer beschädigt und einige Brände erzeugt. Flugzeuge wurden von einer Abwehrbatterie im Hafen festgenommen. Ein zweites Geschwader erzielte in den Pumpwerken von Codigoro und Casanovo mit schweren Bomben mehrere Volltreffer. Alle Flugzeuge sind unverletzt zurückgekehrt.

Flottenkommando.

Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 13. Febr. (WTB. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht. Ein deutsches Unterseeboot torpedierte am 8. Februar auf der Höhe von Beirut das französische Dinienschiff „Suffren“, das in zwei Minuten unterging. Von den 850 Mann Besatzung hat niemand gerettet werden können.

An der Trakfront zerstörte eine zur Aufklärung in Richtung auf Cheik Said vorgeschobene Kolonne die Telegraphenlinien des Feindes in der Umgebung und zwang durch ihr Feuer ein feindliches Motorfahrzeug zum Rückzug. Bei Ferlach und Kut el Amara zeitweise ununterbrochenes Infanterie- und Artilleriefeuer. Unsere Freiwilligen-Abteilungen griffen am 7. Februar ein feindliches Lager westlich von Korna an. Der Kampf dauerte bis in die Nacht hinein. Der Feind wurde gezwungen, in südlicher Richtung zu fliehen; er ließ dabei eine Menge Tote zurück. In diesem Gefecht wurden dem Feind einige Gefangene, eine Menge Waffen, Munition und Saumtiere abgenommen.

An der Kaukasusfront auf dem linken Flügel Artilleriefeuer ohne Wirkung. Im Zentrum dauerten die Vorpostengefechte an. Der Feind, der eine unsere Stellungen besetzt hielt, wurde durch einen Gegenangriff daraus vertrieben. Er ließ eine Menge Tote zurück.

Vom Balkan.

Die albanische Aktion.

Konstantinopel, 13. Februar. (T. U.) Die albanische Aktion nähert sich nach der Auffassung der leitenden militärischen Persönlichkeiten ihrem Abschluß. Das Schicksal Durazzos und Salonas ist seit dem Zusammenschluß der Bulgaren mit den österreichisch-ungarischen Truppen besiegelt. Das von den Italienern besetzte Balona wird, wenn es angegriffen wird, nicht lang Stand halten können.

Besehung von Rum Kalesch durch die Engländer.

Mailand, 13. Febr. (T. U.) „Corriere della Sera“ meldet, daß die Festung Rum Kalesch gegenüber von Karaburun im Golf von Saloniki von den Engländern besetzt worden ist.

Besehung des rechten Wardarufers durch die Franzosen.

Lugano, 13. Februar (T. U.) Ein Pariser Drahtbericht besagt, daß die Franzosen bei Tuzilje Wardar das rechte Wardarufer besetzten.

Elbassan besetzt.

(Letzte Meldung.)

Sofia, 14. Febr. (WTB. Nichtamtlich.) Das Hauptquartier gibt bekannt: Die bulgarischen Truppen besetzten gestern Elbassan. Die Bevölkerung bereitete ihnen einen sehr warmen Empfang. Die Stadt ist besetzt.

Englische Niederlage in Aegypten.

Konstantinopel, 13. Februar. (T. U.) In Aegypten erlitten die Engländer von den Senusstruppen abermals eine empfindliche Niederlage. 5000 Engländer wurden unter Menschen- und Materialverlusten zurückgeworfen und zwar fünf Kilometer landeinwärts.

Vermischte Meldungen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz hat eine von der ihm zugeordneten Heeresgruppe für das bulgarische Rote Kreuz gesammelte Spende von 50 000 Mark dem König der Bulgaren überweisen lassen.

Leutnant Berg hat nach dem „B. L.“ 15 Pfund aus der „Appam“-Beute für das amerikanische Rote Kreuz gespendet. Die Goldstücke im Werte von 40 000 Pfund Sterling sind auf die „Krone“ gebracht worden.

Die „Berliner Tagwacht“ enthält die Mitteilung, daß dem „Secolo“ zufolge bei der Explosion der Sprengstoffabrik in Cengio Schaden die Summe von 4 Millionen Lire übersteige; 5000 Soldaten arbeiteten an der Beseitigung der gewaltigen Vorräte und der Sprengstoffe.

In Hazebrouck wurde der Fliegerleutnant Graham White schwer verwundet. Im Laufe einer Übung platzte eine Granate in den Händen des englischen Offiziers, wodurch fünf Personen getötet und 24 Personen verwundet wurden.

Lozales.

* **Bürgermeister Hasselmann gestorben.** Am Samstagabend verschied im hiesigen Krankenhaus Herr Bürgermeister Fritz Hasselmann von Gonzenheim im Alter von 73 Jahren. Voller 21 Jahre stand Hasselmann dem vor Homburgs Toren gelegenen aufstrebenden Villenort vor und volle 21 Jahre arbeitete er mit einer nicht oft gekannten Emsigkeit und Rührigkeit einzig und allein dem Wohle seiner Bürgererschaft. Hasselmann war geborener Hannoveraner, machte die Festzüge 1864, 1866 und 1870/71 mit und kam später als Telegraphenassistent hierher. Seinen Wohnsitz nahm er in Gonzenheim, wo er 1894 zum Bürgermeister gewählt wurde und sein Amt ohne Unterbrechung bis zum Tode befehlt.

Unter Hasselmanns Leitung nahm Gonzenheim einen mächtigen Aufschwung. Mit viel Sachkenntnis trieb der Gemeindevorsteher eine gesunde Boden- und Ansiedlungspolitik, die des Erfolges nicht ermangelte. Rund verdoppelt hat sich die Einwohnerzahl des Ortes, und die neuen Ansiedler waren zu einem großen Teil reiche Fabrikherren aus Frankfurt a. M., die die Sommermonate in ihrer Gonzenheimer Villa verbrachten und die Vorzüge Bad Homburgs mitgenossen, und viele Rentner, die sich zur Ruhe gesetzt und in der nächsten Nähe des Taunus und seiner Seen unter den Bädern ihr Alter sonnten. Hand in Hand mit der Ansiedlungspolitik mußte natürlich die Konsolidation der Grundstücke gehen, die unter Hasselmann restlos durchgeführt wurde, und nur dadurch war es möglich, die vielen Bauplätze für die in dem Bad Homburg zunächst gelegenen Teil Gonzenheims entstandenen Villenbauten zu erhalten. Daß die Bautätigkeit blühte, ist klar. Auch für gute Verkehrsverhältnisse sorgte der unermüdete Bürgermeister, er war ein Vorkämpfer für die elektrische Verbindung Bad Homburg-Frankfurt, die durch Gonzenheim führt, und trägt auch zum Teil — die Schuld, daß der hiesige Bahnhof soweit unten errichtet wurde. Elektrisch Licht und Wasserleitung wurden in seiner Amtszeit durch sein Eintreten eingerichtet. Wo immer Hasselmann sah, daß für seine Gemeinde ein Vorteil in irgend einer Sache herauszubringen sei, arbeitete er sofort mit feinstem Scharfblick auf ihre Entwicklung und Durchführung und holte den, wenn auch noch so versteckt gewesenen, Nutzen für Gonzenheim heraus. Da er in der Selbstständigkeit der Gemeinde ihr zukünftiges Glück sah, war er einer der schärfsten Gegner ihrer Verschmelzung mit Bad Homburg, ob mit Recht, lassen wir dahingestellt, aber er kämpfte für seine Ueberzeugung und mit offenem Bistier. — Nicht unerwähnt wollen wir das gute Verhältnis zwischen Bürgermeister Hasselmann und der Homburger Presse lassen. Nicht nur, daß der allzeit und gegen jeden Unbesonnenen Herr stets zu jeder Auskunft gerne bereit war, er schätzte

auch die Bedeutung der Presse richtig ein und unterhielt andauernd mit ihr gute Beziehungen. — Im Kreisaußschuß, Kreistag und in der Kreisynode, denen Hasselmann seit Jahren als Mitglied angehörte, arbeitete er für den Kreis im selben Sinne wie als Bürgermeister für seine Gemeinde und erwarb sich durch seine klare Urteilskraft, seinen weiten Gesichtskreis und seine reichen Erfahrungen die Achtung seiner Kollegen.

* **Postpersonalien.** Besetzt wurde der Postinspektor Bjondina von Bad Homburg v. d. H., nach Frankfurt (Main). — Der Großherzog von Hessen hat dem Postagenten a. D. Karl Zulauf in Koblenz v. d. H., das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für langjährige treue Dienste“ am Bande des Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen.

* **Vom Kurhaus.** Im vollbesetzten Kurhaus-Theater fand gestern die Aufführung für die Verwundeten der hiesigen Lazarette statt, veranstaltet von vereinigten Sängern aus Bad Homburg und Rirdorf, unter Mitwirkung von Fräulein Brigitte v. Forderbeck und des Schülerchors Cronberg-Schönberg.

Wer von den Besuchern der Aufführung die Leistungen des Leiters, Herrn Sauer, kannte, war wohl von vornherein davon überzeugt, daß auch die gestrige Aufführung in keiner Beziehung etwas zu wünschen übrig lassen werde. Und niemand hat sich in seinen Erwartungen getäuscht gesehen, nein, sie wurden sogar übertroffen. Die beiden Männerchöre „Deutschland wach auf!“ und „Jung Volk“, kamen meisterhaft zum Vortrag. Auch die Männerchöre mit Kinderstimmen „Fürchte dich nicht!“ und „Österreichsches Reiterlied“ ernteten den wohlverdienten reichen Beifall. In dem Melodrama „Das Glöcklein von Jannsfar“ hatte man wieder Gelegenheit in Fräulein Forderbeck eine Vortragskünstlerin kennen zu lernen, die es versteht, durch klare Aussprache und ausdrucksvollen Vortrag ihre Zuhörer für sich zu gewinnen. Rauschender Beifall und ein herrlicher Blumenstrauß lohnten ihre Leistung.

Der Glanzpunkt der Aufführung bildete die 3. Programmnummer „Vom morgen bis zum Abend“, alte und neue Weisen aus dem Tagesleben des Kindes. Man hatte hier Gelegenheit, unverfälschte Kunst aus Kindermund zu hören, Leistungen von Kindern, wie sie besser wohl nicht hätten sein können. Herrlich frisch klangen die Chöre der Kleinen „Lied der deutschen Jungen“ und „Lied von unserer Kompanie“ und gefühlvoll wurde das Lied „Der Kinder Kriegsgebet“ vorgetragen. Das Ganze klang in der „Melodie zur Nationalhymne“, einer eigenen, herrlichen Komposition des Dirigenten aus. Vier oder fünf Mal hob sich auf den stürmischen Beifall des Publikums der Vorhang, und ein prachtvoller, mit einer blau-weißen Schleife geschmückter Kranz lohnte die Arbeit und Mühe des Herrn Sauer.

Es ist nicht übertrieben, wenn man das Ganze eine Prachtleistung nennt. Denn sie bot eine angenehme Abwechslung in der Reihe der allmählich abstumpfenden Wohltätigkeitskonzerte. Der nicht enden wollende Beifall zeugte von dem großen Anfall, den die Aufführung hier fand. Die Verwundeten, für die die Veranstaltung war, hatten eine große, laut bezeugte Freude und der übrige starke Besuch läßt uns annehmen, daß auch noch ein schöner Geldbetrag einging, der dem Reservelazarett zufließt.

* **Aus unserem Beschwerdebuch.** Mit Recht beklagt sich ein Augenzeuge, daß heute vormittag bei dem herrschenden Regen das zur Brotverforgung für die Gemeinde eingetroffene Mehl ohne genügenden Deckenschuß in das Landratsamt zur Aufspeicherung geführt wurde. Der Regen schlägt natürlich durch die Säcke, und das Mehl wird dann nass ausgeschüttet. Daß es dadurch verdorbt, und daß es dann schlechtes Brot gibt, ist ja klar. Da für diesen Fall nichts mehr an dem Geschehenen zu ändern sein wird, bleibt nur die Hoffnung, daß ähnliche unaufmerksame Behandlung des Brotmehls für die Folge durch diese Zeilen vermieden wird.

* **In dem Verein für Statistik und Demographie der Juden** hielt am Samstag Abend in dem Saale der „Frankfurter Loge“ zu Frankfurt a. M. vor einem zahlreich erschienenen Publikum Herr Rabbiner Dr. Winter, Bad Homburg, einen Vortrag über „Bilder und Typen der jüdischen Auswanderung“. Der bekannte und gute Redner schilderte in fesselnder und ergreifender Weise das traurige Schicksal der russischen und polnischen Juden, denen ihr Geburtsland keine Heimat bot und die nur durch die Auswanderung der Knutenherrschaft des Jaren entrinnen konnten. Auf die eigennützig, oft unheilvolle Tätigkeit der Auswanderungsagenten und -Unteragenten, welche vielfach Mädchenhändlerdienste leisteten, wurde ein grelles Licht geworfen. Der Vortragende war zu seinem Thema umso mehr berufen, als er von der kgl. Regierung in staatliche Kommissionen zur Ueberwachung des Auswanderungswesens berufen worden war.

Wer Brotgetreide verfrachtet, versündigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar.

* **Bad Homburg-Nauheim.** Die Frankfurter Zeitung schreibt: Bad Nauheim:

„Verkehrsverhältnisse, wie sie seit den Kriegen nicht immer vorkommen, bestehen in den beiden Weltbädern Nauheim und Homburg. Der früh 7.50 von Nauheim gehende Personenzug ist jetzt von Frankfurt, ab in einen Güterzug mit angehängten Waggons umgewandelt. Hierfür sind die alte Wagen dritter und vierter Klasse mit Sitzbänken infolge des im Innern befindlichen üblen Dampfes ausströmenden Dampfes an der Kohlenstaubschicht stets belegt sind, in der entgegengesetzten Richtung. In diesen Räumen legen die Reisenden: Kurgäste, Offiziere von Nauheim, Friedberg, und zahlreiche Garnisonangehörige die Fahrt nach Homburg, die ein halbes Jahr der halben Zeit bequem erledigt, in ungemütlichen den zurück. Da keine andere Verbindungsstrecke zwischen den beiden Kurorten besteht, ist die Reisenden aus Oberhessen, wenn sie die weitere Verbindung nach Lahntal und Usingen und Weilburg machen müssen, bis Eschersheim und von da über die Tramway in kurzer Frist nach Homburg zu kommen.

Die Zugverbindungen zwischen den Weltbädern lassen auch sonst viel zu wünschen übrig. Man dürfte wirklich einen anderen Zug als Eil- oder mindestens einen Personenzug fahren lassen, um dafür sorgen, daß die abends heimkehrenden Nauheimer Gäste und auch vor allem die Dörfer wohnenden Leute, die hier wegfahren, nicht eine Stunde Minuten in Friedberg warten. Entschieden zu vermeiden wäre die lästige Umsteigen in Friedberg, verkehrt wäre es, wenn das uns zu kommende Vorhaben der Eisenbahn durchgeführt würde, den hier 8.12 Uhr gehenden Zug nach Friedberg durchgehen zu lassen und den Zug hier ab 9.22 Uhr abzuheben. Man soll die Verkehrsverhältnisse verbessern, nicht verschlechtern. Daß der Zug abends von Friedberg nach Homburg schon 8.25 in Friedberg abgeht, ist ein großer Mißstand und macht oft den über Eschersheim nötig.

* **Schulentlassung und Berufswahl.** In diesem Jahre werden viele Knaben vor die Wahl gestellt werden, welchen Beruf sie ergreifen werden. Frage ist in diesem Jahre besonders zu beantworten. Das sachkundigste Mitglied — der Vater — steht meist Felde und andererseits Löhne in der Industrie. Mutter läßt sich durch die Aussicht auf Verdiensten und die dadurch herbeigeführte Steigerung des Familieneinkommens leiten, ihren Sohn von einer tüchtigen rufsausbildung zurückzuhalten. Das ist nicht ernst und dringlich genug zu werden. Das Heer der ungelerten ist schon jetzt viel zu groß. Fast in allen Städten befinden sich Berufsberatung für alle Berufe; die Lehrlinge, die den Kaufmannsberuf eignen, übernimmt der Verband Deutscher Handlungsgehilfen, nicht nur die Berufsberatung, sondern auch gleich die Vermittlung nach dem Leipziger Verband unterhält Stellen in den meisten Großstädten, wie wir

* **Keine Kaffeeoffen aus Papp.** beobachtet worden, daß Koffer aus widerstandsfähigem Material zur Verwendung als Gepäck ausgegeben werden, meist aus Papp bestehenden Koffer, die nicht zur Beförderung im Eisenbahn-Gepäckverkehr sind dort durch die Entladen mehr oder weniger beschädigt. Mit Rücksicht auf die gebotene Gepäcksbeförderung gebotene Eisenbahn-Beförderungen dieser nicht als Koffer auch bei größter Vorsicht zu vermeiden. Da die Eisenbahn verpflichtet nur übernimmt, wenn ihr verschulden nachgewiesen wird, so das reisende Publikum gut tun, von der Ausgabe derartiger Koffer abzusehen.

* **Vom Kaffeehandel.** (WTB.) Der Kaffeehandel, läßt die Entwicklung der Preise auf den für die deutsche Einfuhr gebenden Märkten für guten Arabica zu einem Kleinverkaufspreis von 2.30 Pfund gerösteten Kaffee angemessen sein. Solange dieser Preis eingehalten wird, beschäftigt nach unseren Informationen die Regierung in den Kaffeehandel nicht eingreifen.

Fc. **An den Branger!** Eine hohe Strafe wurde dem sehr wohlhabenden Mühlendirektor August Winter in Niederhessen zudikt. Winter ist nicht gescheut des schönen Ramons diesen schweren Kriegsjahren dem er in den Handel brachte, bis zu 10.4 Gips zuzusehen und der Kleie den sah bis zu 22.5 Prozent zu machen. festgesetzt, daß eine Anzahl Landwirte von diesem Mehl Brot backten und genossen, schwere Verdauungsstörungen und Kühe, die die gefälschte Kleie erkrankten und länger Zeit, bei der den Milchknappheit keine Milch gebend aus der Strafkammer Kasse verurteilte den losen Menschen, der hohe Gewinne

heim. ... wegen Nahrungsmittelfür-
in Verbindung mit Betrug zu einem
Gefängnis und eintausend Mark Geld-
Som Rhein. In der Gemarkung Ehren-
haben zahlreiche Kirschbäume ihre Blü-
ht von ... in der Gemarkung Kestert bietet
in wahrer Blütenflor dem Beschauer dar,
hierfür ... die über den Ort ragenden Tannus-
rter Kasse ... mit Schnee bedeckt sind. In der Kirsch-
reichen Gemarkung Camp jedoch sind die
Dens ... an den Kirschbäumen noch nicht sehr
gt sind, ... entwickelt.
legen die ... C. Maul- und Klauenseuche. Erfren-
on ... weise ist die Maul- und Klauenseuche im
Garnison-Bezirk Wiesbaden in der letzten
ein ... erheblich zurückgegangen. In der elge-
digt, in ... Wochen waren in nur sechs Kreisen
Verbindungsstellen versucht. Der Unterwiesenerwald
besteht, ... Dörfern und der Kreis Limburg mit 2,
hessen, ... am meisten heimgegriffen.
Polizeibericht. Berloren; 1 goldene
he mit chinesischer Inschrift. 1 goldenes
illon.

Kurhaus Bad Homburg.
Dienstag, den 15. Februar.
Nachmittags von 4—6 Uhr Konzert
in der Wandelhalle.
Freikorps-Marsch
Ouverture zu Fran Lura
Ferenado
Millöcker
Lincke
Drigo

- 4 Potpourri a. d. Optte. Der Vogelhändler
Zeller
5. Lustspiel-Ouverture
Kéler-Béla
6. Ganz allerliebst. Walzer
Waldteufel
7. Geburtstagsständchen
Lincke
8. Potpourri aus der Optte. Walzertraum
Abends von 8—9¹/₂ Uhr.
1. Jonathan-Marsch
Millöcker
2. Ouverture z. Optte. Leichte Kavallerie
Suppé
3. Romanze
Tschairowski
4. Fantasia a. d. Op. Traviata
Verdi
5. Ballettratten. Walzer
Fucik
6. Walthers Preislied aus Die Meistersinger
von Nürnberg
Wagner
7. Die schöne Rajah. Intermezzo
Aletter

Aus der Nachbarschaft.
Fc. Oberursel, 13. Febr. Die Stadt hat
einen Waggon frisch geschlachteter Schweine
aus Holland erhalten, die in Stücken bis zu
höchstens drei Pfund an die Einwohner abge-
geben werden.
Frankfurt a. M., 14. Febr. Im Haupt-
bahnhof entgleiten Sonntag früh infolge
vorzeitiger Umstellung einer Weiche drei
leere Personenwagen, die be. de Hauptgleise
nach und von Griesheim sperrten. Ein paar
Züge wurden durch den Eilgutbahnhof ge-
leitet und erlitten größere Verspätungen.
Um 8 Uhr war ein Gleis frei, um 11 Uhr
das zweite. Verletzt wurde niemand.

Bücherschau.
Waldemar Müller-Eberhardt. Das Buch
Krieg. Preis 50 Pfg. Kassel 1916. Zentral-
stelle zur Verbreitung guter deutscher Lite-
ratur.
Telegramme.
Neuerliche Beschießung von Reims.
Genf, 14. Febr. (T. U.) Das „Journal
de la Marne“ erzählt aus Reims, daß die
Stadt am letzten Mittwoch heftig von den
Deutschen beschossen wurde. Ein Stadtviertel
erhielt 50 Volltreffer.
Die Friedenspropaganda in Frankreich.
Zürich, 14. Febr. Von einer Propaganda,
die die Beendigung des Krieges empfiehlt, ist
schon seit längerer Zeit etwas dunkel in eini-
gen Pariser Zeitungen die Rede. Jetzt deckt
die ebenfalls in Paris erscheinende Zeitung
„Action Française“ auf, welcher Art diese
Propaganda gegen den Krieg ist. Sie schreibt:
In der Stadt und den Departements werden
Gerüchte verbreitet, daß das einzige Mittel,
den Krieg zu unterbrechen, die Nichtbearbei-
tung des Bodens sei. Denselben Inhalt haben
auch die Briefe der Soldaten an der Front an
ihre Frauen; sie empfehlen die bisherigen
landwirtschaftlichen Arbeiten zu unterbrechen.
Keine Beschießung von Jendje durch die
Ententetruppen.
Amsterdam, 14. Febr. (T. U.) Gegenüber
der Meldung des „Petit Parisien“ und des

„Journal“ über einen Vormarsch der Franzo-
sen von Saloniki auf das Westufer der War-
darfront besagt eine Drahtmeldung Reuters,
daß keine Beschießung von Jendje und Berria
stattgefunden hat. Es habe sich lediglich um
Aufklärung durch Kavallerie gehandelt.

Beschwerden
über die unregelmäßige Zustellung der Zeitung
bitten wir unverzüglich unserer Geschäftsstelle
melden zu wollen, nur dann ist es uns
möglich für Abhilfe Sorge zu tragen.
Die Geschäftsstelle des
„Tannusboten.“

Der heutige Tagesbericht
war
bis zur Drucklegung des
Blattes
noch nicht eingetroffen.

Nutzholz-Versteigerung.
Mittwoch den 16. Febr. ds. J. kommen im Rathaus zu Bad
Homburg v. d. H. Zimmer Nr. 15 vormittags 11 Uhr nachverzeichnete
Holz zur Versteigerung.
1. Stadtwald
43 Nadelholz: 129 Stämme = 63,31 Fm. u. 26 Km. Schichtnußh.
4 Eichen: 12 „ = 10,90 Fm.
17 Eichen: 10 „ = 5,52 Fm.
17 Nadelholz: 87 „ = 52,43 Fm. (die Hälfte über 30 cm
Durchmesser.)
2. Rindorfer Markwald
12 Eichen: 9 Stämme = 5,07 Fm.
12 Nadelholz: 76 „ = 65,60 Fm. (Darunter 1 Stamm
mit 3,55 Fm.) und 14 Stämme über 1 Fm.
Auswärtige Steigerer haben im Versteigerungstermin den Nachweis
Bahlungsfähigkeit zu erbringen.
Bad Homburg v. d. H., den 9. Februar 1916. (489)
Der Magistrat II.
Feigen.

Die zunehmende Ausdehnung des Weltkrieges
läßt die bisherigen Kriegskarten zur Orientierung nicht mehr
ausreichend erscheinen. An ihre Stelle trat der
Kriegs-Atlas
wie wir ihn in praktischster Form, bequem in der Tasche zu tragen,
unseren Lesern zu bieten vermögen
Er enthält in erstklassiger sechsfarbiger Ausführung
10 Karten
sämtlicher Kriegsschauplätze der Erde:
1. Uebersichtskarte der europäischen Kriegsschauplätze
2. Frankreich
3. Spezialkarte der nördlichen Westfront mit Belgien
4. Uebersichtskarte für die Ereignisse im Kanal und auf den
britischen Inseln
5. Rußland mit Ostsee und Schwarzem Meer
6. Spezialkarte der Ostfront
7. Italienischer Kriegsschauplatz
8. Balkanhalbinsel mit den Dardanellen
9. Uebersichtskarte zum Orientkrieg
10. Uebersicht sämtlicher Kriegsschauplätze des Weltkrieges.
Die Karten haben ein Format von 43,5 mal 38 cm., jede
einzelne ist klar und deutlich und kann leicht und bequem entfaltet
werden. Der elegant in gutem Ganzleinen gebundene Kriegs-Atlas
hat ein Format von 13,5 mal 20 cm. und ist zum außerordentlich
billigen Preise von nur
Mark 1.50
von der unterzeichneten Geschäftsstelle zu beziehen. Nach auswärts
gegen Voreinsendung des Betrages zuzüglich 10 Pfg. Porto. Nach-
nahme 35 Pfg. extra. Da der Versand des ebenso wertvollen wie
praktischen Kriegs-Atlases als Feldpostbrief zulässig ist, wird man
durch Uebersendung desselben
Jedem Feldgrauen eine große Freude bereiten!
Die Nachfrage nach guten Karten im Felde ist groß!
Zu erhalten:
Geschäftsstelle des „Tannusbote“
Bad Homburg v. d. H.
2. Stock 542a
Ein oder zwei
möblierte Zimmer
zu vermieten (35a)
Kaiser Friedrich-Promenade 19, II.

Dreher, Schlosser, Werkzeugmacher,
Mechaniker
für dauernde Beschäftigung bei guten Löhnen gesucht. Bei Bewerbungen
bitten wir Alter und Militärverhältnis anzugeben.
Motorenfabrik Oberursel A.-G.
230) Oberursel bei Frankfurt a. M.
Schöne (10) Schöne
2 u. 3 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör ab 1. April an
ruhige Leute zu vermieten.
Näheres 2. Stock
Ferdinands-Anlage 1.
In feinst. Lage der oberen Promenade
eleg. 5 Zimmerwohnung
2. Etage, Balkon, elektr. Gas, Was-
schenanteil und sämtlichen Zubehör
per 1. April zu vermieten.
Näheres nur Parterre 4331a
Kaiser Friedrich-Promenade 27/29
Schöne (307a)
3 Zimmerwohnung
1. Stock, elektr. Licht zu vermieten.
Näheres Baumaterialien-Geschäft
C. Baumelein
Obereichbach Frankfurterstr. 37¹/₂
308a Anzusehen nachmittags.
2—3 Zimmerwohnung
im 2. Stock abgeschl. Vorplatz in
bevorzugter Lage, sogleich bezug-
später zu vermieten. Näheres
4604a) **Brendelstr. 34.**
2 große Paterrezimmer
mit Küche zu vermieten. (4279a
Kaiser Friedrich-Prom. 15
2 Minuten vom Bahnhof
und Haltestelle Elektrische,
Frankfurt 1. Stock 4 Zimmer.
Küche, Bad, Balkon, Veranda, ab-
geschlossener Vorplatz, Elektr. Licht
und Gas zum kochen, 2 Mansarden,
2 Keller ein Stück Garten, Was-
schenanteil sofort zu vermieten.
Parterrestock, Wohnung 3 B.
Küche, Veranda, Gartenanteil per
1. April zu vermieten 186a
Schad, Lange Meile Nr. 12.
Gymnasiumstraße 14
herrschaftliche 6 Zimmerwohn-
ung part. oder 2. Stock auf sofort
zu vermieten. 142a
Näheres J. Fuld, Senjal
und im Hause selbst 2. St.
Eine kleine Wohnung
im Hinterhaus per sofort zu verm
An erfragen: **Joseph Fern,**
4601a
Louisenstraße 67
Ein:
3 Zimmerwohnung
zu vermieten 194a
Gaingasse 18.
2 Zimmerwohnung
nebst Küche zu vermieten.
525a
Rufbachstr. 13.
Schöne
3 od. 4 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör per sofort oder
päter zu vermieten. Näheres (Sta
Obergasse 14.
2 Zimmerwohnung
mit elektr. Licht und Gas, sowie
sonstigem Zubehör für sofort oder
1. März zu vermieten.
449a
Mühlberg 11, I
5 Zimmerwohnung
mit Bad, Gas und elektr. Licht
modern eingerichtet zu vermieten.
440a) **Ferdinands-Anlage 19 p.**
2 schön möbl. Zimmer
mit und ohne Küche, sowie auch
einzelne Zimmer mit elektrisch Licht,
Gas, Wasser sofort billig abzugeben
402a **Dorotheenstraße 7.**
Glückensteintweg 34
1. Stock 3 Zimmer mit allem
Zubehör sofort oder 1. April zu
vermieten. (4585a)
Laden
zu vermieten vom 1. Januar 1916
4181a
Elisabethenstraße 23.
Laden
zu vermieten per 1. April 1916.
4605a) **Gg. Ebert,**
Louisenstraße 77.
Schöne große
2 Zimmerwohnung
mit Gas u. allem Zubehör z. verm.
990a) **Höhenstraße 19.**
Schöne
2 Zimmerwohnung
an ein bis zwei Personen zu ver-
mieten. 4352a
Löwengasse 5.
Schöne
3 Zimmerwohnung
nebst Zubehör Schulstraße 11 II.
ab 1. April zu vermieten.
424a) **Näheres J. Fuld.**
3 Zimmerwohnung
mit Zubehör zu vermieten.
22a
Thomasstraße 8.
2 Zimmer mit Küche
zu vermieten (200a)
Gaingasse 13.
2 Zimmerwohnung
ganz oder geteilt zu vermieten
4368a
Gonzenheim
Homburgerstraße 21.
Wohnung
4—5 Zimmer part. oder 2. Stock
sodort oder 1. April zu vermieten.
332a
Höfstraße 28.
2 Zimmerwohnung
im 1. Stock mit Zubehör, Wasser,
Gas und Ziehlenschloß preiswert zu
vermieten. Zu erfragen im 1. St.
321a) **Schmidgasse 5.**
Moderne
6 Zimmerwohnung
nebst Gartenanteil in meiner Villa
Frankfurterlandstraße 80 zu vermieten
Näheres 246a
Chr. Lang, Maurermeister
und Bauunternehmer
2 Zimmerwohnung
(parterre) per sofort zu vermieten.
4196a
Ballstraße 31.
Ein Zimmer
mit voller Pension sehr preiswürdig
zu vermieten. (45a)
Dorotheenstraße 14 Seitenbau.
Moderne
3—4 Zimmerwohnung
kriegshalber sofort billig zu
vermieten. Elektr. Licht und sämtl.
Zubehör. 14a
Promenade 11¹/₂.
Schöne Wohnung
von 3 bis 4 Zimmer mit Küche,
Bad und elektr. Licht, möbliert oder
unmöbliert per sofort zu vermieten.
372a
Ferdinandsplatz 8.
Parterre 7 Zimmerwohnung
3. Etage 4 Zimmerwohnung
mit Zentralhgg. sofort zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle ds.
Bl. unter Nr. 4200a.
Schöne
große 2 Zimmerwohnung
mit abgeschlossenem Vorplatz und
allem Zubehör zu vermieten.
Zu erfragen **Georg Reinhard**
318a) **Louisenstraße 38 I.**
Eine schöne
3 Zimmerwohnung
nebst Küche und Zubehör in schöner
Lage zum 1. April 1916, ev. auch
früher zu vermieten.
4489a
Untertor 5.
Große
3 od. 2 Zimmerwohnung
elektr. Licht u. Garten zu vermieten.
4622a) **Oberreichbach, Hauptstraße 76.**
Kaiser Friedrich-Promenade 19
4 Zimmerwohnung im 1. und
2. Stock mit Balkon u. sämtlichem
Zubehör zu vermieten. (55a)

Statt besonderer Anzeige:

Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen wir tiefbetrübt an, dass mein treuer Gatte, unser geliebter Vater, Schwiegervater, Onkel und Schwager

Herr Bürgermeister H. F. D. Hasselmann

Mitglied des Kreis-Ausschusses und des Kreistages des Obertaunuskreises
Veteran der Feldzüge 1864, 1866 und 1870/71
Ritter des Königlichen Kronenordens IV. Klasse

am 12. ds. Mts. im 73. Lebensjahre, nach kurzem, schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

I. d. N.: **Christiane Hasselmann**, geb. Stemmler.

Gonzenheim, 13. Februar 1916.

Die Beerdigung findet Dienstag den 15. Febr., nachmittags 2½ Uhr vom Trauerhause aus statt.

Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bitten wir im Sinne des Verstorbenen absehen zu wollen.

Frisch eingetroffen:

Geräuch. Schellfisch
Lachshering
Sprossen
Hal, ger. Hering
Bückling von 12 Pfg. an
Lautenschläger,
Fischhaus.

508

Unreiner Teint,

Pickel, Mitesser, Blüthen verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum v. **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** (in 3 Stärken à St. 60 P., 1. — und 1.50) eintrocknen lässt. Schaum erst morgens abwaschen und mit **Zuckooch-Creme** (à 60 Pfg. 85 Pfg.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt.
Carl Areh, Drogerie.

„K“ Stiefel

für die Fußbekleidung unserer Kinder aus Rindleder ohne Futter mit Holz- und Ledersohle

Nr. 27/30 M 4.50

Nr. 31/35 M 5

Gummischuhe

Herren Größe 41/47 M 6.—

Damen Größe 36/42 M 4.50

warmer Hauspantoffel

Damen Größe 36/42 M 1.25 an

Herren Größe 41/47 M 2.— an

alle andere Sorten **Schuhwaenr**

zu billigsten Preisen

empfehlen

(29)

Schuhlager

Karl Bidel

Rind'sche Stiftsgasse 20.

Ein älteres Mädchen

sucht Stelle als Zimmermädchen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes unter 512.

Nachruf.

Ein herbes Geschick hat uns mitten in schwerer Zeit unseren verdienstvollen **Bürgermeister** entrissen. In zweiundzwanzigjähriger Dienstzeit hat er es verstanden, Gonzenheim zu einer blühenden Gemeinde zu entwickeln. Vielen ist er in den langen Jahren ein jederzeit hilfsbereiter Berater und Helfer geworden. Wir verdanken ihm viel.

Sein Andenken wird in der Geschichte unserer Gemeinde stets dankbar bewahrt bleiben.

510)

Der Gemeinde-Vorstand. Die Gemeinde-Vertretung.
Der Kirchen-Vorstand. Der Schul-Vorstand.

Ein Igel

zum Rattenfangen gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes unter Nr. 511

Zu kaufen gesucht
kleiner gebrauchter Herd
514) Orangeriegasse 4 part.

Junger Hausbursche
gegen hohen Lohn gesucht. (513)
Lautenschläger.

Kleine Wohnung
zu vermieten. (3981a)
Dorotheenstrasse 34.

Waschkessel

Stahlblech, autogen geschweisst, schwerster Ausführung, verzinkt und emailliert, grossen Vorrat

Carl Volland, Bazar,
Louisenstrasse 67 Telefon 482.

Anlauf

v. gebrauchten Möbeln, alten
Bühnenbänken u. Gegenständen
aller Art gegen sofortige Zahlung

Karl Lagneau,
Schulstrasse 11. (1090)

Lehrling

bei steigender Vergütung gesucht.
„Taunusbote“-Druckerei
Audenstrasse 1

Dame

gibt Unterricht in Englisch
Französisch, Deutsch. Angebote
unter F. 4602 Geschäftsstelle.

2 Zimmerwohnung

an ruhige Leute zu vermieten
23a Neue Mauerstrasse 3.

Louisenstrasse

Gedäumige 3, 4 oder
wohnung mit Zubehör
oder 1. April zu vermieten

Landgrafenstr. 38

3 ev. 4 Zimmerwohnung
an ruhige Leute zu vermieten
Näheres: Löwengasse

2 Zimmerwohnung

mit Küche u. allem Zubehör
Aufgang, vollständig neu
1916 an ruhige Leute zu vermieten
F. Supp, Louisenstrasse